Filme auf Leinwand nach wie vor gefragt

SALZBURG. Das Cineplexx gilt mit seinen 29 Kinos als stärkste Kinokette Österreichs. Das Cineplexx Airport in Salzburg ist eines davon. Natürlich liege man im österreichischen Vergleich hinter den Zahlen von vor 2019, als die Cineplexx-Kinos knapp 13 Millionen Besucherinnen und Besucher begrüßten. Dennoch wird am Standort Salzburg-Airport eine positive Besucherbilanz gezogen. „Wir hatten ein starkes 2022“, sagt Manager Franz Ach und zählt als die Top-Filme „Guglhupfgeschwader“, „Top Gun: Maverick“ sowie „Avatar: Way of Water“ auf. Dass 2022 nicht das beste Kinojahr wurde, lag vor allem daran, dass viele Filmverleiher und Produzenten ihre Filmstarts aufhoben und heuer, 2023, an den Start bringen.

Schließung des Stadt-Kinos

Das Cineplexx war in Salzburg mit zwei Standorten vertreten: dem Cineplexx Airport in der Flachgauer Gemeinde Wals und dem Cineplexx City in der Stadt Salzburg. Letzteres wurde während der Corona-Pandemie geschlossen. Das Programm fasse man nun zusammen. „Weil wir hier zehn Leinwände zur Verfügung haben, können wir dieses breite Angebot bieten.“ Die derzeitigen Streaming-Dienste gelten nach wie vor als Rivalen für die Kinos. Der Filmfreund Ach meint dazu, dass einige in der Branche diese Bedenken teilten. „Man muss aber auch sagen: Die großen Filme, die bildgewaltigen Filme, die müssen im Kino gezeigt und geschaut werden.“

Franz Ach: „Ich bin im Kino aufgewachsen und groß geworden.“ Foto: sm

Der Hund als Menschen-Trainer

Mit dem besten Freund des Menschen zur ausgeglicheneren Persönlichkeit

VON ANNA WINTERSTELLER

SALZBURG. Der große Charlie und die kleine Lotte mit kurzem schwarzen Haar und brauner Schnauze sind keine gewöhnlichen Hunde: Als „Co-Trainer“ helfen sie mit ihrer Besitzerin Tanja Gratzer bei „Persönlichkeitsentwicklung mit Hund“ anderen Menschen, ihre Persönlichkeit zu stärken.

Tanja Gratzer hat sich 2023 mit „Persönlichkeitsentwicklung mit Hund“ selbstständig gemacht. Mit dabei: ihre Co-Trainer Charlie und Lotte. Foto: Wintersteller

„Weiterbildungsjunkie“

„Persönlichkeit ist das einzige, was dir niemand nehmen kann“, war sich Gratzer von früh auf sicher und so hat der selbsternannte „Weiterbildungsjunkie“ viel Zeit in die Persönlichkeitsentwicklung investiert. Mentaltrainerin, Hypnosecoach, Fitnesstrainerin – das sind nur ein paar der vielen Ausbildungen, die Gratzer neben ihren Jobs in der Medienbranche absolviert hat. Irgendwann folgte

„Vertrauen, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sind für mich das Um und Auf.“

Foto: Anna Wintersteller

TANJA GRATZER

auch die Therapiehundeausbildung mit Hund Charlie. Die Themen Hund und Persönlichkeitsentwicklung zu verbinden, lag früher oder später auf der Hand. Kurz vor ihrem vierzigsten Geburstag folgte dann der Schritt in die Selbstständigkeit: „Ich hab' mir letztes Jahr gedacht: Wenn nicht jetzt, wann dann? Und hab' alles dafür getan, dass ich mit der Selbstständigkeit ins neue Jahr starte“, so die Salzburgerin.

Kommunikationsprofi Hund

Warum sich gerade Hunde dafür eignen, die eigene Persönlichkeit zum Positiven zu entwickeln? Der Hund spiegle das eigene Verhalten und zeige so auch, wie wir auf das menschliche Gegenüber wirken. Denn „Hunde sind die idealen Co-Trainer. Sie sind Meister der nonverbalen Kommunikation“, ist sich Gratzer sicher. Aus diesem Grund arbeitet Gratzer in ihren Stunden auch viel mit Mimik und Gestik, Haltung, Bewegung, aber auch der Stimmlage. Auf eine selbstbewusste Körperhaltung reagiere der Hund ebenso wie der Mensch anders als auf unsicheres Verhalten. „Bei den Übungen bekomme ich in Sekundenschnelle Feedback vom Hund“, so Gratzer.

Wie „wertfreie Menschen“

Je nach Anliegen der Kunden werden individuell Übungen mit und ohne Hund zusammengestellt. Schrittweise kommen Gratzers Therapiebegleithunde Charlie und Lotte oder die eigenen Hunde zum Einsatz. Das Besondere an der Arbeit mit Hunden – sie urteilen nicht. „Wenn ich einen Hund schimpfe, schaut er dich trotzdem im selben Moment mit einem Blick an, der aussagt: Ich hab' dich lieb“, sagt Gratzer. Gerade weil der Hund „einer der wichtigsten Partner des Menschen“ und tagtäglicher Begleiter sei, eigne er sich so gut als Persönlichkeitstrainer. Im Vergleich zu anderen Tieren sei der Hund 24 Stunden an der Seite des Menschen. „Ich finde ja pferdegestütztes Training auch spannend. Ich habe aber nicht dauernd ein Pferd bei mir“, so Gratzer.

„Ich bin keine Therapeutin“

Eine genaue Zielgruppe ihrer Kundschaft lasse sich noch nicht definieren. Vom Geschäftsführer bis zur Jugendlichen mit Prüfungsangst sei bis jetzt alles dabei gewesen. Auch die Themen, mit denen die Menschen zu ihr kommen, seien ganz unterschiedlich. Während eine Familie lernen möchte, wie sie so entspannt wie möglich mit Hund und Kinderwagen spazieren gehen können, versucht eine andere Kundin im Training herauszufinden, warum sie in Beziehungen immer die falschen Menschen anzieht. Genaue Ziele werden im Vorhinein nicht definiert; wie lange die Menschen zur ihr kommen, richte sich individuell nach dem Menschen. Hier vertraue sie auf die Einschätzung ihrer Kundschaft. „Du hast es immer selbst in der Hand. Ich habe das Vertrauen, zu sagen, ich geb' dir nur das, was du brauchst“, so Gratzer. Wenn es um therapeutische Themen und psychische Erkrankungen gehe, sei man bei Gratzer nicht richtig. „Ich bin keine Therapeutin. Da gibt es eine ganz klare Abgrenzung“, sagt sie bestimmt.

Selbstständigkeit trotz Krisen

Aufgrund der aktuellen Teuerungen einen Rückzieher in Sachen Selbstständigkeit zu machen, war für Gratzer keine Option: „Natürlich ist es mutig, aber wir stellen uns immer 10.000 Horrorszenarien vor und was tritt wirklich ein?“ Im schlimmsten Fall müsse man wieder in ein Angestelltenverhältnis zurückgehen, wenn es nicht funktioniere. „Ich bin halt immer der Meinung: Für das Unglücklichsein ist das Leben zu kurz. Geht die eine Tür zu, gehen zehn andere auf“, so die Jungunternehmerin. Bis jetzt gibt es für Gratzer keinen Grund zur Sorge. „Es schaut wirtschaftlich sehr gut aus, es ist besser als in der Planung gedacht“, freut sich die Salzburgerin.